

## **Beschluss des Kantonsrates über Erklärungen zum Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan 2019-2022 (KEF 2019-2022)**

(vom .....)

*Der Kantonsrat,*

gestützt auf § 13 Abs. 2 des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung  
(CRG) vom 9. Januar 2006

*beschliesst:*

I. Dem Regierungsrat werden die nachstehenden Erklärungen zum KEF  
2019-2022 überwiesen.

II. Mitteilung an den Regierungsrat

Zürich, 23. November 2017

Im Namen der Geschäftsleitung des Kantonsrates

Die Präsidentin:

Karin Egli-Zimmermann

Der Sekretär:

Roman Schmid

---

\* Die Geschäftsleitung besteht aus folgenden Mitgliedern: Karin Egli-Zimmermann, Elgg (Präsidentin); Yvonne Bürgin, Rüti; Dieter Kläy, Winterthur; Markus Bischoff, Zürich; Esther Guyer, Zürich; Philipp Kutter, Wädenswil; Marcel Lenggenhager, Gossau; Sibylle Marti, Zürich; Benno Scherrer Moser, Uster; Markus Späth-Walter, Feuerthalen; Markus Schaaf, Zell; Roman Schmid, Opfikon; Jürg Trachsel, Richterswil; Thomas Vogel, Illnau-Effretikon; Erich Vontobel, Bubikon; Theresia Weber-Gachnang, Uetikon a.S.;

# Übersicht

Nr.	Titel	Direktion
1	Sistierung der Beitragszahlungen an die Metropolitankonferenz	SK
2	L1 - L8	JI
3	L1 - L14, P18 - P21	JI
4	Indikator W3 (Suizide) P18 – P21	JI
5	Streichen einer neuen Stelle	JI
6	Verzicht auf das Projekt E-Voting	JI
7	Aufhebung der Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Zürich	JI
8	Beteiligung AK Tonhalle Orchester Zürich	JI
9	Beteiligung AK Theater Winterthur	JI
10	Kantonale Fachstelle für Integrationsfragen, Halbierung des Budgets	JI
11	Änderung des Leistungsindikators L2, Leistungsvereinbarungen mit Gemeinden	JI
12	W1 – Weiterzüge der Rechtsmittelentscheide, in %	JI
13	Leistungsindikatoren 9 bis 11	FD
14	Neue Wirkungsindikatoren	FD
15	Eine zusätzliche Ferienwoche für das Personal	FD
16	Verdoppelung der regierungsrätlichen Vorgaben zur Senkung der Lohnsumme	FD
17	Monitoring-Wert ZFI	VD
18	L3: Anzahl Betriebskontrollen	VD
19	L6: Kontrollen Flankierende Massnahmen	VD
20	Aufwand Somatische Akutversorgung und Rehabilitation	GD
21	L3 – Somatik: Stationäre ausserkantonale Patientenaustritte im Kanton Zürich	GD
22	Bettenauslastung Zürcher Listenspitäler	GD
23	Indikator W1	BI
24	Klassengrösse Kindergartenstufe	BI
25	Neuer Indikator	BI
26	Volksschulen / Entwicklungsschwerpunkt RRZ 8.1f	BI
27	Altersentlastung Lehrpersonen Volksschule	BI
28	L4 Lernende mit Zeugnissen zweisprachiger Maturität	BI
29	L3 Lernende in der Grundbildung Fachmann/Fachfrau Gesundheit	BI
30	L4 Lernende in der Grundbildung Assistentin und Assistenten Gesundheit und Soziales	BI
31	L12 Studierende Höhere Fachschulen im Gesundheitsbereich	BI
32	Erziehungs- und Familienberatung	BI
33	Mütter- und Väterberatung	BI
34	Indikator W12	BD
35	Indikator W4	BD
36	Zersiedlung bremsen – Einzonungen reduzieren	BD
37	Neuer Indikator zum Fortschritt der Seeuferwege	BD
38	Anteil erneuerbarer Energien im Gesamtverbrauch	BD
39	Stromtarife	BD
40	Gewässerrevitalisierung	BD
41	Hochwasserschutz	BD
42	Verkauf Liegenschaft Florhofgasse 2	BD
43	Naturschutz: Bestandessicherung bedrohter Arten, in %	BD
44	Indikator L3	BD
45	Indikator L8	BD
46	Indikator W8	BD
47	Personal	BD
48	Erfolgsrechnung NHS-Fonds	BD
49	Natur- und Heimatschutzfonds	BD
50	Generalsekretariat (Folgeantrag NHS-Fonds)	BD
51	Generalsekretariat (Folgeantrag NHS-Fonds)	BD
52	Abschaffung des Seezuschlags	VD
53	Abschaffung des Seezuschlags (Folgeantrag)	VD
54	Auslagerung ZSG aus dem ZVV	VD

**ERKLÄRUNG ZUM KEF** von René Isler (SVP, Winterthur)

betreffend Aufhebung der Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann  
des Kantons Zürich

Seite: 80

Leistungsgruppen-Nr. 2233

Projekt Nr.

---

**Antrag:**

P19 + P20: Die Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Zürich wird aufgehoben.

René Isler

**Begründung:**

Die Gleichstellung von Frau und Mann ist im Kanton Zürich weitestgehend gewährleistet. Da neu mit der Staatsschreiberin eine ausgewiesene Fachfrau für den Kanton tätig ist, werden künftig allfällige Fragen betreffend Gleichstellung von Frau und Mann durch die Staatskanzlei bearbeitet.

**Stellungnahme der zuständigen Kommission STGK:**

Die Kommission für Staat und Gemeinden (STGK) lehnt diese Erklärung mit Beschluss vom 10. November 2017 mit 4 zu 11 Stimmen ab.

.

**ERKLÄRUNG ZUM KEF** von Rochus Burtscher (SVP, Dietikon)

betreffend

**Beteiligung AK Tonhalle Orchester Zürich**

Seite: 81

Leistungsgruppen-Nr. 2234

Projekt Nr.

---

Antrag:

Auf die Beteiligung am Aktienkapital Tonhalle Orchester Zürich im Planjahr 2020 von 200'000 Franken (Investitionsrechnung) soll verzichtet werden.

Rochus Burtscher

Begründung:

**Der Kanton unterstützt bereits mit namhaften jährlichen Beträgen das Opernhaus Zürich und das Theater für den Kanton Zürich. Weitere Kultur-Beteiligungen sind nicht angezeigt.**

Stellungnahme der zuständigen Kommission:

Die Kommission für Bildung und Kultur (KBIK) lehnt diese Erklärung mit Beschluss vom 21. November 2017 mit 5 zu 9 Stimmen ab.

**ERKLÄRUNG ZUM KEF** von Rochus Burtscher (SVP, Dietikon)

betreffend **Beteiligung AK Theater Winterthur**

Seite: 81

Leistungsgruppen-Nr. 2234

Projekt Nr.

---

Antrag:

Auf die Beteiligung am Aktienkapital Theater Winterthur im Planjahr 2019 von 200'000 Franken (Investitionsrechnung) soll verzichtet werden.

Rochus Burtscher

Begründung:

**Der Kanton unterstützt bereits mit namhaften jährlichen Beträgen das Opernhaus Zürich und das Theater für den Kanton Zürich. Weitere Kultur-Beteiligungen sind nicht angezeigt.**

Stellungnahme der zuständigen Kommission:

Die Kommission für Bildung und Kultur (KBIK) lehnt diese Erklärung mit Beschluss vom 21. November 2017 mit 5 zu 9 Stimmen ab.

**ERKLÄRUNG ZUM KEF** von René Isler (SVP, Winterthur)

betreffend Kantonale Fachstelle für Integrationsfragen, Halbierung des Budgets

Seite: 84

Leistungsgruppen-Nr. 2241

Projekt Nr.

---

Antrag:

P19 - P20: Das Budget der Kantonalen Fachstelle für Integrationsfragen wird halbiert.

René Isler

Begründung:

Die Kantonale Fachstelle für Integrationsfragen soll sich auf das Wesentliche konzentrieren. Der Regierungsrat scheint offensichtlich vergessen zu haben, dass er nach der einstigen, deutlichen Ablehnung des Integrationsgesetzes durch den Kantonsrat ohne verbindlichen Auftrag handelt und sein Integrationsprogramm ohne gesetzliche Grundlage vorantreibt. Aufgrund der gekürzten Bundesgelder ist das Budget zu halbieren.

Stellungnahme der zuständigen Kommission STGK:

Die Kommission für Staat und Gemeinden (STGK) lehnt diese Erklärung mit Beschluss vom 10. November 2017 mit 4 zu 11 Stimmen ab.